

Ornithologische Untersuchung 2021
im Rahmen des
Neubau 110-kV-Anschlussleitung Erfurter Kreuz



Rebhuhn-Vorkommen im Untersuchungsgebiet, Wirtschaftsweg zwischen Rehestadt und L1044N, Blickrichtung Osten,
(Sweco GmbH, 2019/2021)

Bearbeiter: Günter Ehram

Bearbeitungsstand: Februar 2022

Auftraggeber:



Cranachstraße 11
99423 Weimar

Tel.: 03643 863116
karin.otte@sweco-gmbh.de
www.sweco-gmbh.de

Auftragnehmer:

Günter Ehram

Gustav-Freitag-Straße 15
99310 Arnstadt

Tel.: 03428 41280
guenterehram@web.de

Ornithologische Untersuchung zum Neubau der 110 - kV – Anschlussleitung UW Wachsenburg (CATL) am Erfurter Kreuz 2021

1. Zum Untersuchungsgebiet

Die Kontrollfläche liegt zwischen den Ortschaften Thörey und Rehestädt und hat eine Größe von ca. 305 Hektar. Etwa ein Viertel des Gebietes besteht aus industriellen Gewerbeflächen. Umgeben werden diese von landwirtschaftlichen Produktionsflächen, welche hauptsächlich durch den Anbau von Raps und Getreide geprägt sind. Im Norden tangieren die Bundesautobahn A4 und östlich die Verbindungsstraße Thörey – Arnstadt diese Fläche. Zentral ist eine Ausgleichsfläche mit Heckenstreifen angelegt worden, welche für den Artenschutz von Bedeutung ist. An Oberflächengewässern sind nur der Rehestädter Bach / Schlammgraben, ein kleines Rinnsal und zwei kleine Tümpel in der Ausgleichsfläche vorhanden. Von Bedeutung als Brutplätze für mehrere Vogelarten sind zwei Baumreihen von Pappeln, die sich aber im Niedergang befinden. Südöstlich schließt sich das Gewerbegebiet Erfurter Kreuz an.

2. Zur Methodik

Die Untersuchung erfolgte konsequent nach den Vorgaben von SÜDBECK (2015) und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V., einschließlich Übernahme der festgelegten Abkürzungen der Vogelarten. Die Untersuchungsfläche wurde wegen ihrer Größe in zwei Monitoringflächen geteilt und zeitnah, meist am Folgetag, bearbeitet. Insgesamt wurde die komplette Fläche siebenmal in den Morgenstunden und einmal am späten Nachmittag kartiert. Die festgelegte Weglänge entsprach ca. 90 Kilometern und der Zeitaufwand betrug 25 Minuten pro Hektar. Weiterhin erfolgte am 03. 06. 2021 in der Zeit von 22 Uhr und 02 Uhr eine Nachtkontrolle. Klang-Attrappen wurden nicht eingesetzt.

3. Auswertung der Kartierung

Auf der Untersuchungsfläche konnte ich 54 Brutvogelarten bestätigen. In der Auflistung sind alle Vogelarten und die Anzahl der Brutreviere aufgeführt. Alle kartierten Brutreviere sind von mir in den beiliegenden Karten übertragen. Besondere Bedeutung kommt den in der aktuellen Roten Liste der Thüringer Brutvögel aufgeführten Arten zu.

Braunkehlchen - *Saxicola rubetra* Gefährdungsgruppe 2

Ein Brutversuch des Braunkehlchens fand in im östlichen Teil der Kontrollfläche statt und wurde durch den Weiterbau der Gasleitung zerstört.

Rebhuhn - *Perdix perdix* Gefährdungsgruppe 2

Erfreulich sind die 10 Brutreviere des Rebhuhns, die fast ausschließlich in den Randbereichen der Gewerbeflächen zu finden sind. Diese Art profitiert von dem noch vorhandenen Bauerwartungsland und kleinen Brachflächen, welche von Herbiziden und Insektiziden verschont bleiben. Die Bestandsentwicklung sollte in den kommenden Jahren kontrolliert werden.

Wendehals - *Jynx torquilla* Gefährdungsgruppe 2

Der Wendehals ist im Gebiet mit einem Brutpaar wohl nur durch das Vorhandensein der Ausgleichsfläche vertreten. Das Grünland ist eine wichtige Nahrungsfläche für diese Art.

Gelbspötter - *Hippolais icterina* Gefährdungsgruppe 3

Durch das Aufwachsen der Hecken und Bäumen hat sich diese Art mit einem Brutpaar in der Ausgleichsfläche angesiedelt.

Rotmilan - *Milvus milvus* Gefährdungsgruppe 3

Diese gefährdete Greifvogelart war in diesem Jahr mit einer erfolgreichen Brut in der Untersuchungsfläche anwesend. Der Horst befindet sich nördlich von Rehestädt in einer Pappel. **GPS Gauß – Krüger Rechts: 4424166 Hoch: 5638663**

Ein Schutz der Brutvögel in unmittelbarer Nähe der zu errichtenden Stromtrasse ist nur möglich, wenn zur Brutzeit auf Baumaßnahmen verzichtet wird. Die Schaffung einer geeigneten Ausgleichsfläche wäre wünschenswert. Diese sollte den ökologischen Ansprüchen von Feld- und Wiesenvögeln nachkommen. Erreicht wird dies, durch das Anlegen ausreichend strukturierter Grünflächen (Grünland) mit Stauden, kleinen Sträuchern und Wildkräutern. Wobei durch die Stauden Singwarten geschaffen und durch die Blühpflanzen die erforderliche Nahrungskette erhalten werden. Diese Flächen bedürfen aber einer regelmäßigen und fachgerechten Pflege, entsprechend des natürlichen Aufwuchses.

Am 03.06.2021 habe ich in der Zeit von 22 Uhr bis 02 Uhr, bei bestem Wetter die in der Kontrollfläche anteilmäßig vorhandene Feldflur nach einem Vorkommen des Wachtelkönigs (*Crex crex*) verhört. Diese Nachsuche war erfolglos, ist aber auch bei nur

einmaliger Durchführung und erheblicher Verlärmung durch die A4 und den nächtlichen innerbetrieblichen Verkehr nicht besonders aussagekräftig.

4. Zur Horst- und Nestkartierung

Im zeitigen Frühjahr wurde die Kontrollfläche nach Horsten und Nestern abgesucht. Wegen des geringen Baumbestandes konnten lediglich zwei in guten Zustand befindliche Horste festgestellt werden. Ein Horst, der dann vom Rotmilan belegt wurde, befindet sich auf einer Pappel, außerhalb des 400 m Korridors (Geländebezeichnung „Lache“). Der zweite Horst, später vom Mäusebussard genutzt, ist auf einer Pappel in der Baumreihe östlich von Rehestädt. Dieser Horst liegt knapp im 400 m Korridor. Weiterhin wurden einige Nester von der Rabenkrähe und der Elster notiert. Auf dem Gittermast Nr. 99, von der nach Westen verlaufenden Hochspannungsleitung, brütet seit einigen Jahren der Kolkrabe. Auch in diesem Jahr flogen die Jungvögel erfolgreich aus. Wünschenswert wäre eine Ausstattung der neuen Gittermasten mit Nistkästen und Kunstnestern für Falken, beim Bau der geplanten Stromleitung. Dies sollte gleich beim Neubau erfolgen, da ein Nachrüsten oft kompliziert und aufwendig ist. Ebenfalls könnten Nachpflanzungen von geeigneten Bäumen langfristig Brutmöglichkeiten für verschiedene Vogelarten schaffen und das vorhandene Landschaftsbild aufwerten.

5. Zum Vogelzug

Der diesjährige Vogelzug verlief unauffällig und unspektakulär. Durch das Fehlen geeigneter Rast- und Nahrungshabitate waren keine bedeutenden Ansammlungen von Durchzüglern und Nahrungsgästen zu beobachten. Ab dem Jahr 2005 werden auf der nahegelegenen Verbandsdeponie Rehestädt keine Siedlungsabfälle mehr eingelagert, außerdem sind seit dieser Zeit keine Ansammlungen von Greifvögeln, Rabenvögeln und Möwen wahrzunehmen. Gleichzeitig ist auf dem Zettelberg die mit bis 25 Brutpaare große Brutkolonie des Graureihers erloschen. Es gibt hier keine Nahrung mehr! Nur in Herbst und Winter können bei guten Vorkommen der Feldmaus auf den landwirtschaftlichen Produktionsflächen kleinere Konzentrationen von Graureihern, Silberreihern und Mäusebussarden beobachtet werden. Kraniche wurden in den letzten Jahren zu den Zugzeiten nur in geringer Anzahl gesehen. Eine Recherche im Portal „ornitho.de“ ergab, dass dieser Zug in Thüringen hauptsächlich weiter nördlich im Raum Nordhausen / Kelbra, erfolgt. „Ornitho.de“ ist eine Internetplattform, die das Ziel verfolgt, avifaunistische Daten zusammenzutragen und in geprüfter Form für wissenschaftliche Auswertungen und die Naturschutzarbeit zur Verfügung zu stellen. Träger dieses Portals in Deutschland ist der DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten e. V.).

Durchzügler und Nahrungsgäste in diesem Kartierungszeitraum

Eichelhäher – *Garrulus glandarius*

Graureiher – *Ardea cinerea*

Hohltaube - *Columba oenas*

Mauersegler – *Apus apus*

Ringdrossel – *Turdus torquatus*

Rohrweihe – *Circus aeruginosus*

Rotdrossel – *Turdus iliacus*

Silberreiher – *Casmerodius albus*

Singdrossel – *Turdus philomelos*

Sommergoldhähnchen – *Regulus ignicapillus*

Sperber – *Accipiter nisus*

Wacholderdrossel – *Turdus pilaris*

Wiedehopf – *Upupa epops*

Die in der Kartierungsfläche nachgewiesenen Brutvogelarten deren Revier- Anzahl

Amsel - <i>Turdus merula</i>	17
Bachstelze – <i>Montacilla alba</i>	7
Blaumeise – <i>Parus caeruleus</i>	6
Blessralle – <i>Fulica atra</i>	1
Bluthänfling – <i>Carduelis cannabina</i>	9
Braunkehlchen – <i>Saxicola rubetra</i>	1
Buchfink - <i>Fringilla coelebs</i>	1
Buntspecht – <i>Dendrocopos major</i>	4
Dorngrasmücke – <i>Sylvia communis</i>	7
Drosselrohrsänger- <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	1
Elster – <i>Pica pica</i>	4
Feldlerche – <i>Alauda arvensis</i>	37
Feldsperling – <i>Passer montanus</i>	12
Fitis – <i>Phylloscopus trochilus</i>	3
Gartengrasmücke – <i>Sylvia borin</i>	12
Gartenrotschwanz – <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	1
Gelbspötter – <i>Hippolais icterina</i>	1
Gimpel – <i>Pyrhula pyrrhula</i>	1
Girlitz – <i>Serinus serinus</i>	1
Goldammer – <i>Emberitza citrinella</i>	17
Grauammer – <i>Emberitza calandra</i>	1
Grünfink – <i>Carduelis chloris</i>	9
Grünspecht – <i>Picus viridis</i>	2
Hausrotschwanz – <i>Phoenicurus ochruros</i>	8
Heckenbraunelle – <i>Prunella modularis</i>	1
Hausperling – <i>Passer domesticus</i>	30
Klappergrasmücke – <i>Sylvia curruca</i>	7
Kohlmeise – <i>Parus major</i>	10
Kolkrabe – <i>Corvus corax</i>	1
Kuckuck – <i>Cuculus canorus</i>	1
Mäusebussard – <i>Buteo buteo</i>	1
Mehlschwalbe – <i>Delichon urbica</i>	1
Mönchsgrasmücke – <i>Sylvia atricapilla</i>	18
Nachtigall – <i>Luscinia megarhynchos</i>	10
Neuntöter – <i>Lanius collurio</i>	3
Nilgans – <i>Alopochen aegyptiacus</i>	1
Rauchschwalbe – <i>Hirundo rustica</i>	1
Rabenkrähe – <i>Corvus corone</i>	4
Rebhuhn – <i>Perdix perdix</i>	10
Rohrammer – <i>Emberiza schoeniclus</i>	3
Rotmilan – <i>Milvus milvus</i>	1
Ringeltaube – <i>Columba palumbus</i>	6
Star – <i>Sturnus vulgaris</i>	12
Schafstelze – <i>Motazilla flava</i>	6
Stockente – <i>Anas platyrhynchos</i>	1

Stieglitz – <i>Carduelis carduelis</i>	6
Sumpfrohrsänger – <i>Acrocephalus palustris</i>	9
Schwarzkehlchen – <i>Saxicola rubicola</i>	1
Teichrohrsänger – <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	3
Turmfalke – <i>Falco tinnunculus</i>	2
Türkentaube – <i>Streptopelia decaocto</i>	1
Wasserralle – <i>Rallus aquaticus</i>	1
Wendehals – <i>Jynx torquilla</i>	1
Zilpzalp – <i>Phylloscopus collybita</i>	9

6. Fotodokumentation

Foto 1	
Im Gewerbegebiet Thörey	25.04.2021
Foto 2	
Feldgehölz „Lache“ mit extensivem Grünland bei Rehestädt	12.04.2021
Foto 3	
Grünland in der Ausgleichsfläche mit Kleingewässer. Bruthabitat für Drosselrohrsänger, Teichrohrsänger und Wasserralle.	06.03.2021
Foto 4	
Intensive Landwirtschaft im nordöstlichen Bereich der Kontrollfläche mit Gittermast Nr. 99 und Nest des Kolkraben (2. Mast von vorn).	25.04.2021
Foto 5	
Baumreihe aus Pappeln im Absterben bei Rehestädt.	06.03.2021
Foto 6	
Stark gemulchtes Grünland in der Ausgleichsfläche Anfang Mai 2021. Es fehlen Stauden und kleine Büsche, die für die Wiesenvögel als Singwarte unverzichtbar sind und Wildkräuter (Blühpflanzen), welche die Nahrungsketten erhalten!	09.05.2021
Foto 7	
Baumreihe „Lache“ bei Rehestädt im Juli.	12.06.2021
Foto 8	
Noch unbefestigte Straße zum geplanten Umspannwerk. In den Randbereichen brüten Feldlerchen, Schafstelzen und Schwarzkehlchen. Ein Brutversuch der Grauammer wurde notiert.	25.05.2021
Foto 9	

Baumreihe bei Rehestädt, Brutstätte für Mäusebussard, Rabenkrähe, Feldsperlinge und Stare. 10.07.2021

Foto 10
Randbereich des Gewerbegebietes mit Vorfluter. 09.05.2021

Foto 11
Feldflur bei Rehestädt mit Brutplatz des Rotmilans in der Gruppe Pappeln. 24.05.2021

Foto 12
Grenzbereich intensiver Landwirtschaft und dem Gewerbegebiet Thörey. 13.06.2021

Foto 13
Großflächiger Rapsanbau bei Rehestädt. 24.05.2021

Foto 14
Grünland im Randbereich der Ausgleichsfläche, noch ungemäht. 10. 07.2021

Foto 15
Ansicht Umspannwerk Gewerbegebiet Thörey, Brutplatz des Turmfalken. 25.04.2021

Foto 16
Baustelle der neuen Gasversorgungsleitung. Hier wurde das Brutrevier des einzigen Brutpaares des Braunkehlchens im Untersuchungsrevier zerstört. 10.07.2021

Foto 17
Extensives Grünland „Lache“ Anfang Mai. 24.05.2021

Foto 18
Blick auf die Baustelle des neuen Batteriewerkes. 10.07.2021

Foto 19
Radweg in der Monitoringfläche mit gemulchten Randstreifen eines Radweges. 10.07.2021





















Literatur:

Südbeck, P., H. Adretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeld (Hrsg. 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands.

Stefan Frick, Herbert Grimm, Stefan Jaehne, Helmut Laußmann, Eberhard May & Jochen Wiesner: Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens, 3. Fassung, Stand: 12/2010

Wahl, J., M. Busch, R. Dröschmeister, C. König, K. Koffijberg, T. Langgemach, C. Sudfeldt & S. Trautmann (2020): Vögel in Deutschland – Erfassung von Brutvögeln. DDA, BfN, LAG VSW Münster.

Reinhold Körner & Stefan Jaehne: Empfehlungen zum Vogelschutz beim Umbau von Pappelgehölzen in der Feldflur am Beispiel des Rotmilans *Milvus milvus*. Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen, 49. Jahrgang, Heft 2, 2012.

Frank Wengerodt. Schutz von Feld- und Wegrainen: Ein Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität. Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 50 (1) 2013.

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz:
Information des TMLFUN über die rechtliche Bewertung von Maßnahmen auf Feld-
und Wegrainen.

Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 50 (1) 2013.

Jochen Wiesner, Stefan Jansen und Wilfried Karwoth: Wiesenbrüter und ihr Schutz,
Sonderheft Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 1996.

Dr. D. Haas, Dr. M. Nipkow, G. Fiedler, R. Schneider, W. Haas, B. Schürenberg: Im
Auftrag des Naturschutzbundes Deutschland e. V. (NABU). Vogelschutz an
Freileitungen. Tödliche Risiken für Vögel und was dagegen zu tun ist: ein
internationales Kompendium.

Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.
Band 9, Sonderheft Vögel und Freileitung: 1 – 304, Dezember 1997

Günter Ehram
Gustav – Freytag – Straße 15
99310 Arnstadt
guenterehram@web.de

Ergänzende Bemerkungen zu den Horsten und Nestern

Auf Grund des geringen Baumbestandes konnten nur zwei Greifvogelhorste registriert werden. Abgesehen von mehreren vorjährigen Nestern der Elster, wurden zwei belegte Nester der Rabenkrähe, ein bebrütetes Nest der Elster und ein vom Turmfalke genutztes Krähenest notiert. Auf einem Hochspannungsmast brütete der Kolkrabe und in dem Tragwerk des Thöreyer Umspannerk ein Turmfalkenpaar. Von den Kleinvogelarten konnten nur direkte Brutnachweise von Rauchschwalbe und Mehlschwalbe erbracht werden. An den vorhandenen Industriebauten konnte ich keine weiteren Niststätten oder deren Hinweise, wie auffällige Kotablagerungen, erkennen. Abgesehen von zwei Kleinvogelnistkästen am Umspannwerk waren keinerlei Nisthilfen im Untersuchungsgebiet zu erkennen. In der Straße, Am Sülzenbrückener Wege, sind die Abdrücke von ca. 10 abgeschlagenen Mehlschwalbennestern zu erkennen, die wohl schon vor Jahren entfernt wurden. Der Bestand an Mehlschwalben wäre höher, wenn man sie nur brüten lassen würde. Alle anderen Brutpaare wurden nach den standartisierten Vorgaben des DDA für das Monitoring häufiger Brutvögel erstellt. Dabei werden nur revieranzeigende Vögel (singende, balzende, nestbauende, futtertragende, revierverteidigende Ex.) als sogenannte „Papierreviere“ bearebeitet und dargestellt.

Brutplatznachweise



Anmerkungen zu wertgebenden Vogelarten

Kolkrabe *Corvus corax*

Der Kolkrabe brütet im Untersuchungsgebiet seit mehreren Jahren auf dem Gittermast Nr. 99. Sein Bestand ist in Thüringen stabil und bedarf gegenwärtig keine zusätzlichen Schutzmaßnahmen.

Feldlerche *Alauda arvensis*

Die Feldlerche ist noch eine häufige Vogelart, aber durch die Einflüsse der industriellen landwirtschaftlichen Produktion im Bestand stark rückläufig. Im Untersuchungsgebiet ist die Abundanz erfreulich gut, was die vielen Randbereiche und Brachen des Gewerbegebietes ermöglichen. Dennoch sollte in der Feldflur der Anbau von Blühstreifen gefördert werden. Der Schutz der Feldraine und Wegränder ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität. Das Mulchen in der Brutzeit ist ausdrücklich zu unterlassen.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Die Wiesenvögel zählen zu den am stärksten bedrohten Brutvögeln Deutschlands. Das Braunkehlchen ist als Wiesenbrüter in Deutschland stark im Rückgang. Leider gab es in diesen Jahr nur ein Brutversuch dieser bedrohten Art in der Untersuchungsfläche und im Gebiet zwischen Arnstadt, Ichtershausen, Thörey und Rehestädt nur noch 5 Brutpaare. Nur durch den Erhalt extensiv genutztes Grünlandes und Schaffung geeigneter Ausgleichsflächen mit Vernässungszonen ist diese Vogelart zu erhalten. Artgerechte Pflegepläne für diese Flächen sind zur Habitatverbesserung erforderlich.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*

Das Schwarzkehlchen benötigt als Lebensraum Brachland und Ruderalflächen zur Reproduktion. Nur eine erfolgreiche Brut konnte in dem Gebiet nachgewiesen werden.

Neutöter *Lanius collurio*

Der Neutöter ist im Untersuchungsgebiet mit drei Brutpaaren in den heckenreichen Randzonen des Gewerbegebietes und der Ausgleichfläche vertreten. Da seine Nahrung aus Großinsekten besteht, ist eine reich strukturierte offene und halboffene Landschaft mit eingestreuten Buschgruppen nötig. Die Pflege und ökologisch richtige Gestaltung des Lebensraumes ist eine essentielle Aufgabe.

Schafstelze *Motazilla flava*

Die Schafstelze hat den verstärkten Grünlandumbruch, gesteigerten Energiepflanzen – Anbau und schlechter Situation bei den Insekten durch Anpassung relativ gut überstanden. In der Kontrollfläche konnte ich 6 Brutpaare kartieren und die Bestandsentwicklung sollte verfolgt werden.

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Das untersuchte Gebiet ist ausgesprochen arm an Oberflächengewässern. Lediglich zwei Kleinstgewässer wurden bei der Planung der Ausgleichfläche geschaffen. Obwohl direkt am Radweg gelegen, wurden diese Biotop von der Wasserralle, aber auch von Bleßralle, Drosselrohrsänger, Teichrohrsänger und Rohrammer angenommen. Eine weitere Renaturalisierung wäre wünschenswert, denn eine Artenvielfalt steigert die Landschaftsqualität und schafft Lebensräume auch für Lurche und Wasserinsekten die untrennbar dazu gehören. Diesen sogenannten „15'er Biotop“ haben dabei eine besondere Bedeutung. Die Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der ökologisch intakten Biotopkomplexe stehen im Vordergrund.

Beobachtungstage:

06.02.2021	08:00 – 12:00 Uhr Begehung, Horstsuche, Wintergäste
20.02.2021	08:00 - 11:00 Uhr Begehung, Horstsuche, Zugbeobachtung
06.03.2021	07:00 – 10:00 Uhr Monitoring Zugbeobachtung
23.03.2021	07:00 – 10:30 Uhr Monitoring
24.03.2021	07:00 – 10:30 Uhr Monitoring
12.04.2021	06:30 – 10:30 Uhr Monitoring
20.04.2021	06:00 – 10:00 Uhr Zugbeobachtung
13.04.2021	06:30 – 10:30 Uhr Monitoring
24.04.2021	06:30 – 10:00 Uhr Monitoring
01.05.2021	06:00 – 10:00 Uhr Zugbeobachtung
25.04.2021	06:30 – 10:00 Uhr Monitoring
09.05.2021	06:00 – 10:30 Uhr Monitoring
15.05.2021	06:00 – 10:00 Uhr Monitoring
24.05.2021	06:00 – 09:30 Uhr Monitoring
25.05.2021	06:00 – 10:00 Uhr Monitoring

03.06.2021	22:00 – 02:00 Uhr Nachtkontrollgang Wiesenralle
12.06.2021	06:00 – 10:30 Uhr Monitoring
13.06.2021	06:00 – 10:00 Uhr Monitoring
26.06.2021	06:30 – 10:00 Uhr Monitoring
27.06.2021	06:00 – 10:00 Uhr Monitoring
10.07.2021	06:00 – 10:00 Uhr Monitoring
11.07.2021	16:30 – 21:00 Uhr Monitoring

